

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.50.
Durch Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.15; im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.25; hierzu je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnements nehmen alle Postämter und Postboten jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis: Die 2. Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf.; bei Auskunftserteilung durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen die 3. Spalte 25 Pf.
Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Verlagsamt: Neuenbürg.

Nr. 139

Neuenbürg, Mittwoch den 5. September 1906.

64. Jahrgang.

Kundschau.

Berlin, 3. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Erbprinz Hohenlohe-Langenburg erbat die Enthebung von der Kolonialabteilung. Der Direktor der Darmstädter Bank, Bernhard Dernburg, wurde für die Leitung der Kolonialabteilung in Aussicht genommen.

Der von der Leitung der Kolonialabteilung zurückgetretene Erbprinz zu Hohenlohe ist, wie die „Tägl. Rundsch.“ hört, als Nachfolger seines Vaters auf dem Statthalterposten von Elsaß-Lothringen in Aussicht genommen. Dem „Berl. Lokalanz.“ zufolge hat der Erbprinz in seiner letzten Unterredung mit dem Reichskanzler, Fürsten Bälou, u. a. darauf hingewiesen, daß er infolge der jüngsten Vorgänge im Kolonialamt bei den ihm untergeordneten Beamten nicht genügend Unterstützung gefunden habe. Mit dem ehrlichen guten Willen, den er mitgebracht habe, sei die von ihm übernommene Aufgabe nicht zu lösen. Bernhard Dernburg, der Nachfolger des Erbprinzen zu Hohenlohe, ist, dem „Berl. Tagebl.“ zufolge, bereits zum selbständigen Leiter der Kolonialabteilung ernannt und zwar mit dem Titel eines Wirklichen Geheimrats und dem Prädikat Excellenz. Herr Dernburg ist 41 Jahre alt und der Sohn des ehemaligen Redakteurs der National-Zeitung und früheren nationalliberalen Abgeordneten Friedrich Dernburg; er ist politisch noch nicht hervorgetreten, hat aber umso schneller im Erwerbsleben Karriere gemacht. Zur Zeit ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats von mindestens 13 Gesellschaften.

Berlin, 3. Sept. Bei einer Audienz, die der Kaiser vor der Paradedesol am Samstag Herrn Francis, dem Präsidenten der Weltausstellung von St. Louis, gewährte, erwähnte dieser, dem „Lok.-Anz.“ zufolge, den in Vorschlag gebrachten Besuch des Kaisers in Amerika und fügte hinzu, der Monarch könne eines Empfanges durch das amerikanische Volk sicher sein, wie er noch keinem Menschen zu Teil geworden sei. Darauf antwortete der Kaiser, er freue sich sehr über das Interesse, das das amerikanische Volk an seiner Persönlichkeit nehme, und würde die Vereinigten Staaten sehr gerne einmal sehen, aber er habe zu Hause zu viel zu tun.

Berlin, 4. Sept. Der Kaiser hörte vormittags in Gegenwart des Regierungsbaurats Frey und des Landesforstmeisters Wrobel den Vortrag des Ministers v. Poddbielski über den Weiterbau der Döberitzer Heerstraße.

Daß der Kaiser im Fall Poddbielski persönlich eingegriffen habe, bestätigt die „Köln. Volksztg.“, indem sie bemerkt: „Ein Flügeladjutant des Kaisers beehrte das Gut Dallmin (die Besitzung des Ministers v. Poddbielski mit seinem Besuch.“ Die Staatsbürger-Ztg. bemerkt dazu, daß ihr der Name des Flügeladjutanten bekannt sei.

In der Poddbielskikrise ist offenbar noch immer keine Entscheidung gefällt. Zwar hatten die „Berl. N. N.“ aus angeblich zuverlässiger Quelle mitzuteilen gewußt, Minister v. Poddbielski bleibe im Amte, da seine Differenzen mit dem Reichskanzler ausgeglichen worden seien und da der Minister ferner auch keine indirekten Beziehungen zu der Firma Tippelskirch gelöst habe, aber diese Nachricht entbehrt vorerst noch der Authentizität. Sollte „Pod“ aber wirklich auf seinem Ministerposten bleiben, so könnte ein solcher Ausgang der Affäre nachdem was vorgefallen, in weiten Kreisen des preussischen und deutschen Volkes nur Mißbehagen hervorrufen, er würde die Fortsetzung des latenten Konfliktes zwischen dem Kanzler und Herrn v. Poddbielski bedeuten. Uebrigens erklärt jetzt der „Berl. Lok.-Anz.“ in seinem Meinungs über den Fall Poddbielski-Tippelskirch, die Krone habe das letzte

Wort noch nicht gesprochen, der Besuch, welchen der Chef des kaiserlichen Zivilkabinetts, Hr. von Lukanus, dem Minister v. Poddbielski abgestattet, habe lediglich einen „informativischen“ Charakter getragen. Auch den vorhergegangenen Besuch eines Flügeladjutanten des Kaisers bei Herrn v. Poddbielski auf dessen Gute Dallmin erwähnt der „Lok.-Anz.“, das Blatt legt den Vorgang dahin aus, daß der betreffende Offizier, welcher zugleich Brigadefeldkommandeur sei, nach Dallmin lediglich deshalb gekommen sei, um sich das Mandovergelände anzusehen, da seine Regimenter in dortiger Gegend manövrieren würden. Wahrscheinlich werde der Kronprinz diesen Mandovern bewohnen, und hierbei Quartier in Dallmin nehmen.

Berlin, 3. Sept. Wie das „Berl. Tagbl.“ hört, sind einflussreiche militärische Kreise am Werk, gegen den Reichskanzler Stimmung zu machen. Anlaß zu dieser Haltung gibt den beteiligten Kreisen nicht nur die Angelegenheit des Generalleutnants und Ministers v. Poddbielski, sondern auch das Vorgehen des Kameraden, Obersten und Schutztruppentommandeurs v. Deimling. Die Akten über den Bahnbau in Deutsch-Südwestafrika sind noch lange nicht abgeschlossen.

Württemberg.

Stuttgart, 3. Sept. Der Minister des Innern, Dr. v. Bischof, ist aus dem Sommerurlaub zurückgekehrt und hat heute die Geschäfte seines Departements wieder übernommen.

Stuttgart, 1. Sept. In militärischen Kreisen verläutet, daß der kommandierende General des württemberg. 13. Armeekorps, General der Infanterie Konrad v. Hugo in naher Zeit sein Abschiedsgesuch einzureichen gedenke. Als sein Nachfolger dürfte in erster Linie der Herzog Albrecht von Württemberg in Frage kommen, der gegenwärtig die erste württembergische Division Nr. 26. befehligt.

Stuttgart, 4. Sept. Wie der „Schw. Merk.“ erzählt, ist der Verkauf des Hotels Silber an den derzeitigen Pächter des Bürgermuseums, Heinrich Stappf, endgültig zustande gekommen. Die Kaufsumme beträgt 885 000 M. Die Uebernahme erfolgt am 1. Januar 1907.

Ludwigsburg, 3. Sept. Die Volkspartei hat gestern in Asperg den Schullehrer Rudel von Zuffenhausen als Kandidaten für Ludwigsburg-Amt aufgestellt. — In einer Vertrauensmännerversammlung der Konserwativen und des Bauernbundes in Leonberg wurde gestern beschlossen, den Landtagsabgeordneten Zimmendorfer wieder als Kandidaten für den Landtag aufzustellen.

Oberndorf, 31. Aug. Zur Besichtigung der Waffenfabrik Mauser weilte gestern Kriegsminister Generalleutnant v. Marchtaler hier. Während der Besichtigung wurden Schießproben vorgenommen. Von hier aus begab sich der Kriegsminister nach Freudenstadt.

Rottenburg. Die hiesige Ausstellung wird am 18. September, nicht schon, wie bisher in Aussicht genommen, am 15. September, geschlossen.

Freudenstadt, 3. Sept. Die Zahl der am Mittwoch den 5. d. M. auf der ärztlichen Studienreise hier eintreffenden Ärzte beträgt nach der offiziellen Teilnehmerliste 130. An der Spitze stehen Geh. Medizinalrat Prof. Dr. v. Leuden von Berlin, Geh. Rat Prof. Dr. A. Ott von Prag, Prof. Dr. Kuttner von Berlin mit einer Reihe hervorragender Universitätsprofessoren und deutscher und außerdeutscher Ärzte. Der Rundgang bzw. die Rundfahrt der mit Sonderzug 240 nachm. von Leinach her ankommenden Gäste erstreckt sich auf den Palmwald, den Friedrichsturm und den Leuchtelesweg. Kaffee im Hotel „Waldeck“. Abfahrt halb 6 Uhr nach Bad Rippoldsau.

Ulm, 3. Sept. Vorgestern abend fuhren 2 aus dem Neu-Ulmer Bahnhof in der Richtung nach

Ulm ausfahrende Lokomotiven einem von dort herkommenden Güterzuge in die Flanke. Durch den Zusammenstoß wurden mehrere Güterwagen zertrümmert, der Tender einer Lokomotive stark beschädigt und ein Gleis der doppelgleisigen Strecke für 6 Stunden unfahrbar gemacht. Verletzungen von Personen kamen nicht vor. Der Materialschaden wird sehr hoch taxiert. Nichtbeachtung des Haltesignals soll Ursache des Unfalls sein.

Tuttlingen, 2. Sept. Die Scharlach-epidemie, die schon seit geraumer Zeit hier herrscht und schon viele Opfer gefordert hat, scheint nun auch in einige Landorte überzugreifen. U. a. sind betroffen die Gemeinden Wümlingen, Weilheim und Stetten.

Aus der Heilanstalt Winnental sind vor einigen Tagen die gemeingefährlichen Geisteskranken Adolf Stegmann von Erolzheim und Karl Marquardt von Stuttgart entwichen. Sie sind noch nicht beigebracht.

Niederwangen O. A. Ulm, 3. Sept. In Herzmanns wurden vorgestern dem Bauern Jodel Häfse während er mit seinen Angehörigen in der Nähe auf dem Felde beschäftigt war, aus seiner Wohnung mittelst Einsteigens insgesamt 320 M. Bargeld, sowie eine Damenuhr mit Kette gestohlen. Vom Dieb fehlt jede Spur.

Zu den Herbstübungen. Die vom Königl. Statistischen Landesamt herausgegebene Karte des Schwarzwaldkreises im Maßstab 1:200 000, im Taschenformat gefalzt (Kommissionsverlag von G. Lindemanns Buchhandlung [P. Kurz]), enthält das ganze Mandovergelände und hat zugleich, da sie den ganzen Schwarzwaldkreis umfaßt, als vorzügliche Uebersichtskarte dieses Kreises dauernden Wert. Die farbliche Ausführung: Situation schwarz, Kreis-, Oberamts- und Gemeindegrenzen rot, die Gewässer blau, ferner zahlreiche Höhenangaben, machen die Karte besonders übersichtlich.

Motorwagen, von der württembergischen Eisenbahnverwaltung Triebwagen genannt, sind in Württemberg viel verbreitet und dienen dem Lokalverkehr. Sie sind nur mit einer Klasse ausgestattet, die bisher als dritte galt. Die Triebwagen werden künftig sämtlich als vierte Klasse gefahren. Es bedeutet dies eine sehr wesentliche Ermäßigung des Preises für genau dieselbe Leistung, 2 statt 3,4 Pf. für den Kilometer.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 3. Sept. von dem Vorsitzenden Frh. Kreglinget. Die Tendenz am Getreidemarkt ist unbedeutend. An der hiesigen Börse ruhiges Geschäft bei gleichbleibenden Preisen. Auf den inländischen Schrotten waren die Zufuhren schwach. Die Preise sind daselbst etwas zurückgegangen. — Wehlpreise per 100 kg inkl. Sack: Wehl Nr. 0: 80 M. — Fig. bis 81 M. — Fig., Nr. 1: 28 M. 50 Fig. bis 29 M. 50 Fig., Nr. 2: 27 M. — Fig. bis 28 M. — Fig. Nr. 3: 25 M. 50 Fig. bis 26 M. 50 Fig., Nr. 4: 23 M. — Fig. bis 24 M. — Fig. Suppengries 30 M. — Fig. bis 31 M. — Fig. Reis 10 M. — Fig. — 10 M. 25 Fig.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 2. Sept. Das heute hier abgehaltene Missionsfest unseres Bezirks ist in schöner, programmäßiger Weise verlaufen; die Beteiligung an demselben war eine sehr lebhaft, auch trotz der heißen Temperatur von Seiten der Umgebung. Die kräftige Festpredigt hielt Hr. Pfarrer Häußler-Engelsbrand über Matth. 9, V. 37 und 38 „die Ernte ist groß, aber wenig sind die Arbeiter, darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.“ Dr. Missionar Lorch aus Kamerun sprach über seine Arbeit unter dem Bergvolk der Bakwiri und Dr. Missionar Nestle von Schorndorf über die Missionsarbeit in Labrador. Beide Vorträge waren im besten Sinn vollständig gehalten, klare, übersichtliche und reich illustrierte Berichte aus der Arbeit unter der Heidenwelt. Wie üblich, gab Dr. Dekan Uhl-Neuenbürg den Uebersichtsbericht über die seit dem letzten Missionsfest

in unserem Bezirk eingegangenen Missionsgaben. Auch bei uns gibt es gottlob noch dankbare Opferwilligkeit für das so kostspielige Missionswerk und so lange solche vorhanden ist, braucht uns für die Zukunft unserer Kirche nicht bange zu sein. Allen den fleißigen Sammlern und Sammlerinnen sei auch hier herzlich gedankt, ebenso wie den Gebern. Möge es auch hierin immer vorwärts gehen; denn nur dann werden unsere Missionare ihren oft so dornenvollen Beruf freudig und getrost ausüben können, wenn sie jederzeit eine starke Rückendeckung haben an der geschlossenen, fürbittend und gebefreudig mitarbeitenden Missionsgemeinde.

Neuenbürg. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, veranstaltet die Handwerkskammer Neutlingen im November und Dezember wiederum Meisterprüfungen in sämtlichen Gewerben. Bei der Bedeutung, die den Prüfungen im Handwerk mehr und mehr zukommt, machen wir unsere Leser noch besonders darauf aufmerksam.

Neuenbürg, 3. September. Auf dem hiesigen Bahnhof ist nunmehr ein Fernsprech-Automat aufgestellt.

Neuenbürg, 4. Septbr. Wir haben wieder einen erfreulichen industriellen Zuwachs zu verzeichnen. Das Fabrikgebäude des Hrn. Fr. Gollmer, in welchem bisher die Schlauch- und Riemenweberei von Gollmer und Hummel betrieben wurde, ist, nachdem dieser vergrößerte Betrieb in die neue Fabrik, in den auf dem abgebrannten Sägewerk von Fir und Dchner errichteten Neubau verlegt wurde, nunmehr von der Pforzheimer Stahlwarenfabrik Fr. Schmoll als Hilfsbetrieb pachtweise bezogen worden. Die Pforzheimer Firma fabriziert meist stählerne Stockgriffe und wird zunächst ein Personal von 15 Arbeitern beschäftigen.

Neuenbürg, 5. Septbr. Gestern feierten hier die Immanuel Kade'schen Eheleute in körperlicher Mäßigkeit das seltene Fest ihres 50jährigen Ehejubiläums. Der Freudentag wurde morgens seitens der Fabrikverwaltung mit einem gelungenen Ständchen durch die hiesige Stadtkapelle eingeleitet, während sich dann abends die Familienangehörigen um das Jubelpaar zu einem Festessen im Gasthof zum „Bären“ scharten. Nach Beendigung desselben vereinigten sich dann der hiesige Schützenverein und der Arbeiterverein um ihren Senior, auch zahlreiche Mitarbeiter und sonstige Freunde hatten sich eingefunden, um den Freudentag des Jubelpaares zu einem würdigen zu gestalten. Bei Gesang des Singchors des Evang. Arbeitervereins und verschiedenen Ansprachen, in welchen die betagten Eheleute gefeiert wurden und die in dem Wünsche ausklangen, daß dem Jubelpaar noch viele und glückliche Lebensabende beschieden sein mögen, verlief die Feier in wohlgeleiteter, animierter Weise. Unsere Stadt darf sich glücklich schätzen, solche betagte Eheleute zu besitzen, zumal in diesem Jahre schon zwei Familien das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern vergönnt war.

Wildbad, 5. Septbr. Gestern abend trafen etwa 130 meistens norddeutsche Ärzte, welche sich der ärztlichen Studienreise angeschlossen, von Heidelberg, wo am Montag der tragische Tod des Hofrats Dr. Bierordt die Veranstaltungen zu deren Ehren unterbrochen, hier ein. Die Gäste, welche von Pforzheim aus mit Sonderzug nach Höfen fahren, von wo aus dem Luftkurort Schömberg und seinen Sanatorien ein Besuch abgestattet wurde, kamen nach 5 Uhr wieder in Höfen an, um von da aus die Reise nach Wildbad fortzusetzen. Hier kamen sie um 5 Uhr 40 Min. an, wo abends im Kurtheater eine Festvorstellung gegeben wurde. Heute vormittag fanden im Saal des König Karl-Bades zwei wissenschaftliche Vorträge statt, an welche sich eine Besichtigung der Kuranlagen angeschlossen. Nachmittags wurden die Bäder besucht und von 4 Uhr ab sämtliche Thermalbäder im großen Bad und das Dampfbad im König Karl-Bad für die Festgäste referiert. Den Abend beschloß ein Festessen, Illumination des Kurplatzes und ein Bankett im Restaurant des K. Badhotels. Heute vormittag reisen die Ärzte von Wildbad ab. Diese Studienreise, die sechste seit ihrer Einrichtung, leitet jeweils die großen ärztlichen Kongresse ein, deren nächster Mitte dieses Monats in Stuttgart abgehalten wird.

Calmbach, 1. Septbr. Längst besteht in unserer Gemeinde der Wunsch nach Einrichtung einer modernen Wasserversorgungsanlage mit Hauswasserleitung. Dieser Wunsch, der bisher aus finanziellen Rücksichten wegen des Aufwands auf das neue Schulhaus seitens der Gemeinde nicht ausgesprochen wurde, soll nun in Erfüllung gehen. Auf Veranlassung der Gemeindevertretung besichtigte heute

der Staatstechniker für das öffentliche Wasserversorgungsweien die in Betracht kommende Quelle im Calmbachtale. Da der Ausführung, wie wir hören, keinerlei Schwierigkeiten im Wege stehen, ist zu hoffen, daß das Unternehmen in Bälde zu Stande kommt.

Gräfenhausen. Die bürgerlichen Kollegien hier haben kürzlich beschlossen, dem in den letzten Jahren neu entstandenen Ortsteil im Gewand „Untere Hausacker“ hiesiger Markung nahe bei der Stadt Neuenbürg den Namen „Reute“ beizulegen. Dieser Beschluß wurde vom Kgl. Ministerium des Innern nun genehmigt. In der demnächst erscheinenden neuen Ausgabe des Hof- und Staatshandbuchs wird die Parzelle „Reute“ als besonderer Wohnplatz aufgeführt werden.

Herrenalb, 3. Sept. (Korr.) Auf Anregung der Stadt- und Kurverwaltung wurde gestern während des Nachmittagskonzerts in den Anlagen unter den Kurgästen und Einheimischen eine Sammlung freiwilliger Gaben für die Veteranen von 1870/71 veranstaltet. Zu diesem Zweck war der Ausruf des Würt. Kriegerbundes: „Gedenket der Veteranen!“ überall verbreitet worden. Die Kurkapelle hatte für das sehr zahlreich erschienene Publikum ein besonderes Programm aufgestellt, welches dem Grundgedanken des patriotischen Festes geschickt angepaßt war. Wir nennen die Festouvertüre „Siegeshymne“ von Wittig, „Die Leibgarde der deutschen Kaiserin“ von Lehnhardt und den Pariser Einzugsmarsch. Das Erträgnis der dankenswerten Veranstaltung war 143 M. 70 Pf. — Nach der letzten Kurliste vom 30. August beträgt die Zahl der Fremden 6092.

Wirkensfeld. Vergangenen Sonntag nacht etwa 12 Uhr wurde der verh. Goldarbeiter Karl Höll von dem Fabrikarbeiter Wilh. Keuster hier vor der Adlerwirtschaft durch einen Meißerstück in den Hals erheblich verletzt. Dem starken Blutverlust nach mußte man auf eine lebensgefährliche Verletzung des Höll schließen, so daß der Ortsvorsteher und die Polizei sich zu alsbaldiger Vernehmung des Verletzten wie auch Feststellung des Tatbestandes veranlaßt sahen, während die hiesige Krankenschwester Notverband anlegte und ärztliche Hilfe von Brödingen nachkam. Auch der Täter Keuster, der erst am Montag früh vernommen und hierauf an's Kgl. Amtsgericht eingeliefert werden konnte, ist, wenn auch unerheblich, verletzt.

Enzklosterle. In der Nacht vom 3. auf 4. ds. Mis., kurz vor 12 Uhr ist die auf dem „Dieterswalen“ gelegene Scheuer von Schultzeiß Keppler hier abgebrannt. Die in der Scheuer gelagerten Borräte von Heu und Stroh sind vollständig vernichtet. Es wird hier allgemein angenommen, daß das Feuer von böswilliger Hand gelegt worden ist.

In Conweiler wurde kürzlich, so erzählt der „P. Anz.“, ein gewisser H. wegen Sittlichkeitsverbrechens verhaftet. Vor einigen Tagen erschien nun bei der Frau des H. und dann bei dem Sohne desselben ein Mensch, der sich als Sohn des Gerichtsdieners von Neuenbürg bezeichnete und sich anheischig machte, für die sofortige Freilassung des H. zu sorgen. Der Sohn sollte mit ihm zum Rechtsanwalt nach Neuenbürg kommen. Unterwegs einigte man sich dahin, daß der „Vermittler“ allein die Geschäfte besorgen könne, während der andere in einer Wirtschaft warten solle. Notwendige Voraussetzung war natürlich die Bezahlung eines Kostenvorschusses, die dem „Vermittler“ im Betrage von 25 M. übergeben wurde. Mit diesem Gelde ist der Mensch, wie nicht schwer zu erraten ist, spurlos verschwunden.

Pforzheim, 4. Sept. Heute abend fand hier eine gutbesuchte Versammlung der Eisarbeiter und Arbeiterinnen statt, in der die gleiche Verkürzung der Arbeitszeit wie in der Bijouterie und Mindestlöhne von 30 Pf. für die Arbeiter und 20 Pf. für die Arbeiterinnen, 20% Lohnzuschlag und Höherzahlung der Ueberstunden und Sonntagsarbeit verlangt wurde. Die Mindestlöhne sollen je nach Alter von 30—40 für Arbeiter und 20—25 Pf. für die Arbeiterinnen betragen. Referent war Verbandsleiter Dietrich von Stuttgart.

Neuenbürg, 4. Sept. Die Bahnsteigsperrung wird bekanntlich nun auch in Württemberg nach und nach zur Durchföhrung gebracht. Es soll nun damit auch unsere Enztalbahn an die Reihe kommen, ja, es sei schon, wie man hört, mit den Vorbereitungen dazu begonnen worden, und dies findet dadurch seine Bestätigung, daß seit kurzem auf dem hiesigen Bahnhofplatz ein Baugerüste errichtet ist,

innerhalb dessen seit gestern mit fieberhafter Tätigkeit der Boden aufgegraben wird. Wie man von verlässlicher Seite weiter hört, soll es sich um kein höheres als um die Verlegung des bisherigen hochberühmten Abortpavillons um einige Meter her- und seitwärts handeln, da diese Anstalt in den Rayon der künftigen Bahnsteigsperrung hereinbezogen werden müsse. Wenn nun von jeher die so fürwichtige Lage dieses herrlichen „Pavillons“ eine nach jeder Hinsicht ungünstige, ja unglückliche, geradezu polizeiwidrige ist, und deshalb um dessen Beseitigung bekanntlich (auch in d. Bl.) wiederholt Schritte unternommen worden sind, so daß auch der Gemeinderat Gräfenhausen schon früher darum petitioniert hat, so hätten wir also jetzt die Aussicht, daß dieses Gebäude nunmehr wegerlegt wird, dies jedoch, wie eingangs erwähnt, nur um eine kleine Strecke vor- und seitwärts. Man kann jetzt schon, ohne die „Baupläne“ gesehen zu haben, ruhig sagen, daß damit weder in praktischer, noch in ästhetischer Hinsicht etwas Besseres geschaffen wird, ja daß der schöne Bahnhofvorplatz, von der Straße bezw. Eisenbahnbrücke an bis zum Bahnhof selbst, nur noch mehr verunziert wird und so die alten Klagen über die unzumutbare und allzu nahe, das ganze Bild verpfuschende Lage des Häuschens in verstärktem Maße aufs Neue hervortreten werden. Man verlege doch die in Rede stehende Anstalt auf die Ostseite des Bahnhofs, also unterhalb, dahin, wo sich in breiter Ausdehnung in bisher wenig geschmackvoller Weise die Waschküche und die mit Latten vergitterten Holzschuppen den Bahnreisenden präsentieren. Man wird nie einsehen können, daß diese Holzschuppen gerade an der Front des Bahngeleises, da wo man ein- und aussteigt, stehen müssen, denn diese könnten wie auf anderen Stationen ohne technische Schwierigkeit ganz gut nach hinten verlegt werden, da sie ja mit der Bahnsteigsperrung lediglich nichts zu schaffen haben. Bei den engen Raumverhältnissen und der durch den gesteigerten Verkehr bedingten Sachlage halten die Jüge zum Ein- und Aussteigen in der Regel weitabwärts vom Bahnhof meist gerade vor den eben erwähnten Holzschuppen. Wenn das Abortgebäude wie bisher oberhalb dem Bahnhof liegt, so kann bei der großen Entfernung von einem Gebrauch dieser Anstalt seitens der Bahnreisenden keine Rede sein. Man verlege diese Anstalt also unterhalb des Bahnhofs, dahin, wo sie den einzig richtigen Platz hat, und man werde dagegen nicht ein, daß dies, bezw. daß eine Verlegung der Lagerräume nicht möglich sei. Gewiß haben wir das gesamte Publikum auf unserer Seite, wenn wir jetzt, da die Verlegung des anstößigen Pavillons im Werte ist, gleich eine Wegverlegung in der bezeichneten Richtung fordern. Man verfolge doch nicht in alte Fehler, vielmehr suche man solche jetzt wieder gut zu machen. Sicherlich wird bei gutem Willen und der nötigen Einsicht auch der richtige Weg gefunden werden. Vielleicht nehmen sich auch die maßgebenden Behörden noch rechtzeitig der Sache an. Wir würden uns aufrichtig freuen, über den Erfolg unseres nicht zum ersten Mal gemachten Vorschlags recht bald berichten zu können.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 4. Sept. Der neue Leiter der Kolonialabteilung, Dernburg, wird morgen vormittag vom Kaiser empfangen werden. In der Kolonialabteilung dauern, dem „Lokalanz.“ zufolge, immer noch die Konferenzen über die Frage der Lösung des Vertrags mit Tzippelskirch fort. Von der Börse wurde die Berufung Dernburgs mit großer Genugtuung aufgenommen.

Straßburg i. El., 4. Sept. Eine aus acht Personen bestehende Falschmünzerbande, die seit einiger Zeit gut gemachte 2 M.-Stücke in den Verkehr brachte, wurde hier entdeckt und festgenommen. Der Führer der Bande ist ein wegen Falschmünzerei bereits vorbestrafter Gipsler.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **vormittags 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen tags vorher.

Reklameteil.

Seidenstoffe von M. 1.10 an — fertige Blusen! — Muster u. Auswahlen an jedermann Seidenhans Weinbrenner, Stuttgart, Marienstrasse 10.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg. Amts-Versammlung.

Am Samstag, den 15. Sept. d. J., vorm. 8 1/2 Uhr findet im oberen Saal des Rathauses hier eine **Amtsversammlung** statt.

Tages-Ordnung:

1. Feststellung des Amtsrörperschaftsetats 1906/07.
2. Bezirkskrankenhausbau.
3. Aufstellung eines Distriktsarztes für die Gemeinde Enzklösterle und die Parzellen von Wildbad.
4. Beitrag zu den Arztkosten der Gemeinde Feldbrennach und Umgebung.
5. Neuregelung der Bezüge des Bezirkskrankenhausarztes und des Distriktsarztes Dr. Schmid in Liebenzell.
6. Abänderung des Bezirksstrafensatzes.
7. Aenderung der Schutzgelder für die Erlegung schädlicher Vögel.
8. Einige minder wichtige Angelegenheiten.

Für die Bescheidung der Amtsversammlung ist Ziff. VIII des bestehenden Turnus maßgebend. Hiernach sind stimmberechtigt die Deputierten von Wildbad (6), Neuenbürg (3), Calmbach (2), Höfen (2), Herrenalb (2), Dennach, Gräfenhausen, Birtenfeld, Döbel, Feldbrennach, Schwann, Langenbrand, Engelsbrand, Grunbach, Enzklösterle, Oberniebelsbach (je 1).

Die von der Stimmberechtigung ausgeschlossenen Mitglieder sind befugt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme Teil zu nehmen.

Die Verhandlungen der Amtsversammlung sind öffentlich.
Den 3. Septbr. 1906. R. Oberamt.
Hornung.

Bekanntmachung, betreffend Maul- und Klauenseuche.

Nachdem in Württemberg die Maul- und Klauenseuche erloschen und ihr Stand auch im übrigen deutschen Reich seit längerer Zeit ein günstiger ist, wird, höherer Weisung entsprechend, folgendes zur Beachtung veröffentlicht:

- 1) Die schnelle und sichere Bekämpfung der Seuche ist nur möglich, wenn die **Anzeigen** von jedem Ausbruch der Seuche oder dem Verdacht eines solchen der Ortspolizeibehörde **sofort nach dem Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen ohne jeden Verzug** erstattet werden. Die **Biehbesitzer** werden daher an diese Verpflichtung erinnert mit dem Hinweis auf die Folgen, welche eine Verletzung der Anzeigepflicht nach sich zieht:

§ 65 Ziff. 2 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1904 lautet:

Mit Geldstrafe von 10 bis 150 M. oder mit Haft nicht unter 1 Woche wird, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verurteilt ist, bestraft, wer der Vorschrift der §§ 9 und 10 zuwider die Anzeige vom Ausbruch der Seuche oder vom Seucheverdacht unterläßt, oder länger als 24 Stunden nach erhaltener Kenntnis verzögert oder es unterläßt, die verdächtigen Tiere von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Tiere besteht, fern zu halten.

§ 328 des Reichsstrafgesetzbuchs:

Wer die Absperrungs- oder Aufsichtsmahregeln oder Einfuhrverbote, welche von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einführens oder Verbreitens von Viehseuchen angeordnet worden sind, wissentlich verletzt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft. Ist infolge dieser Verletzung Vieh von der Seuche ergriffen worden, so tritt Gefängnisstrafe von einem Monat bis zu zwei Jahren ein.

Besonders wird darauf hingewiesen, daß nach einem Urteil des Reichsgerichts vom 27. April 1904 eine **wissentliche Verletzung der Anzeigepflicht** nach § 328 R.-St.-G.-B., also mit Gefängnis und nicht bloß mit Geldstrafe zu bestrafen ist.

- 2) Die **Ortspolizeibehörden** werden angewiesen, sich mit dem Inhalt des Minist.-Erlasses vom 16. Juni ds. J., Nr. 9127, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Min.-Amtsbl. Seite 211 ff.) eingehend vertraut zu machen und gegebenenfalls unverzüglich nach Maßgabe der in demselben enthaltenen Vorschriften aufsgewissenhafteste zu verfahren.

Neuenbürg, den 1. Septbr. 1906. R. Oberamt.
Amtmann Gaiser.

Neuenbürg. Kalender pro 1907

sind in den verschiedenen Ausgaben eingetroffen bei

C. MEEH.

Forstamt Liebenzell. Stamm- und Brennholz- Verkauf

am Dienstag, den 11. Sept., vormittags 10 Uhr im „Döfen“ in Liebenzell vom Scheidholz der Hut Kassehof:

Nadelholz: Langholz: 11 Tannen mit Fm.: 4 II., 7 III., 3 IV. Kl.; Sägholz: 3 Tannen mit 4 Fm. I. und II. Klasse;

Brennholz: 140 Nm. Nadelholzanzug.

Schichtnuß- u. Brennholz- Versteigerung.

Das **Gr. Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach** versteigert aus Domänenwaldungen mit Vorfrist am **Mittwoch, den 12. September 1906, nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zu Kaltenbrunn** nachverzeichnetes Holz:

a) **Schichtnußholz**, (Papierholz mit Rinde).

Dienstbezirk Rombach.
Abt. 98: 10 Ster II. Kl.

b) **Brennholz.**
Dienstbezirk Dürreth.

Abt. 16 und 17: 476 Ster Nadelseife- u. Prügelholz und 128 Ster Nadelreisprügel.

Dienstbezirk Brotenan.
Abt. 35, 42-49: 9 Ster eigene Scheiter II. Kl.: 359 Ster Nadelseife und Prügel, und 40 Ster Nadelreisprügel.

Dienstbezirk Kaltenbrunn.
Abt. 72: 89 Ster Nadelseife- und Prügelholz, und 14 Ster Nadelreisprügel.

Dienstbezirk Rombach.
Abt. 85 und 98: 90 Ster Nadelseife- u. Prügelholz, und 32 Ster Nadelreisprügel.

Die Forstwärter: Lauer in Dürreth, Rheinischmidt in Brotenan, Dientel in Kaltenbrunn und Schultzeiß in Rombach zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Morgen Donnerstag, den 6. September ds. J.

Krämer- und Schweine-Markt in Neuenbürg.

Gläubiger-Anruf.

In der Nachlasssache des am 20. Januar 1903 verstorbenen **Michael Gauß**, gewesenen Fuhrmanns in Wildbad, werden etwaige Gläubiger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen **innerhalb 8 Tagen** bei der Unterzeichneten anzumelden.

Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wildbad, 3. Sept. 1906.
Witwe **Friederike Gauß**, geb. Gutbub.

Neuenbürg.
Ein Logis

für eine kleinere Familie ist bis 15. Oktober zu vermieten bei **Georg Hagenbuch**.

Handwerkskammer Neutlingen.

Meisterprüfung.

In den Monaten **November** und **Dezember ds. J.** finden am Orte der Kammer wieder **Meisterprüfungen** in sämtlichen Gewerben statt. Den Prüfungen geht ein — freiwilliger — **Vorbereitungskurs** in Buchführung, Wechsellehre, Kalkulation und Gewerberecht von etwa 8 tägiger Dauer voraus. Das Kursgeld beträgt inkl. Lehrmittel 7 Mark.

Anmeldungen, wozu die Formulare vom Bureau der Kammer unentgeltlich bezogen werden können, sind mit dem **Nachweis** (Zeugnis oder aml. Beglaubigung) einer mindestens 3 jährigen Gesellenzeit und mit der Angabe, ob der Vorbereitungskurs besucht werden will, bis spätestens **5. Oktober** einzureichen. Mit der Anmeldung ist die Prüfungsgebühr von 20 Mark zu bezahlen.

Neutlingen, den 1. September 1906.

Der I. Vorsitzende: **Ch. Fr. Fischele.** Der Sekretär: **H. Freitag.**

Weinberg.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Erbauung eines **Schulsaales, Aborts** und **Reparatur-Arbeiten** im alten Schulhaus sollen im Submissionsweg vergeben werden. Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

1. Grab- und Maurerarbeiten	3550 M.	6. Schlosserarbeiten	680 "
2. Zimmerarbeiten	2400 "	7. Flaschnerarbeiten	240 "
3. Sijferarbeiten	390 "	8. Anstricharbeiten	420 "
4. Schreinerarbeiten	1260 "	9. Tapezierarbeiten	30 "
5. Glaserarbeiten	320 "	10. Hafnerarbeiten	100 "
		11. Beschindlung	390 "

Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis **längstens Montag, den 17. September, vormittags 10 Uhr** auf dem Rathaus dahier, woselbst Pläne, Kostenvoranschlag und Affordsbedingungen zur Einsicht aufliegen, abzugeben. Die Angebote müssen in Prozenten der Voranschlagssumme ausgedrückt sein.

Befähigte Bewerber — unbekannt mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen versehen — werden zur Teilnahme eingeladen.
Weinberg, den 29. August 1906.

Schultheißenamt.
L. F.

Ottenhausen.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag bringe ich

Samstag, den 8. Septbr. ds. J., vorm. 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus im I. Kustreich zum Verkauf:

Geb.-Nr. 93 2 a 64 qm Wohnhaus, Abtritt, Scheuer und Hofraum;
Geb.-Nr. 94 2 a 64 qm Wohnhaus, Abtritt, Scheuer, und Hofraum,

wozu Liebhaber eingeladen werden. Jeder Bieter hat einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Auswärtige Liebhaber haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen.

Den 3. September 1906.

Schultheiß und Ratschreiber **Rehler.**

Das Calmbacher Kinderfest

findet am

nächsten Sonntag, 9. Sept., nachmittags von 1/2 2 Uhr an mit Zug vom neuen Schulhaus auf den Festplatz in der Enge beim Bierkeller statt.

Hierzu wird Jung und Alt herzlich eingeladen.

Pfarrer **Vörcher.** Schultheiß **Häberlein.**

Ladeneinrichtung

komplett, in allerbestem Zustande, ist billig **abzugeben**. Preis u. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Beste Gelegenheit für **Neuanfänger**. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Neuenbürg. Gänzl. Ausverkauf

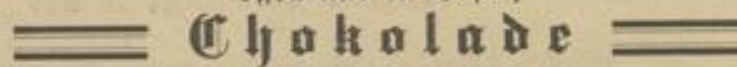
seiner **sämtlichen Ladentwaren** (Küchengeräte) zu den billigsten Preisen.

W. Enßlin.

Vom **1. September** ab habe ich mich in
Neuenbürg
als
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer
niedergelassen.
Meine Wohnung befindet sich im Hause des
von hier verzogenen
Hrn. Dr. Herrmann,
dessen **Kassenpraxis** ich — vorläufig ver-
tretungsweise — übernommen habe.
Dr. Wölflinger.

Neuenbürg
Meine anerkannt reinschmeckenden

Kaffees
in roh wie frisch gebrannt,
bringe in empfehlende Erinnerung.
C. Büxenstein Nachf.
Inhaber:
Carl Pfister.

Messmer Thee,
Kakao, verschiedene Marken,
offen und in Dosen,

Chokolade
in jeder Qualität und Preislage
bei **O b i g e m.**

Herrenalb.
Einer geehrten Einwohnerschaft und tit. Kurgästen von
hier und Umgebung teile ich mit, daß ich den
 **Gasthof z. „Waldhorn“**
dahier käuflich erworben habe und am **Sonn-**
tag den 9. September ds. Js. eröffnen werde.
Anlässlich der Eröffnung:
Schlachtfest mit neuem Sauerkraut.
Nachmittags:
Konzert durch die Kurkapelle.
Von 8 Uhr abends an:

Ball.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Gäste
mit reinen Weinen und einem prima Sinner Lager- u. Export-
bier, sowie guten kalten und warmen Speisen bei reeller und
prompter Bedienung zu befriedigen.
Um geneigten Zuspruch bittet
Karl Knöller, Küfermeister
zum „Waldhorn“.
N. B. Meine **Küferei** und **Weinhandlung** behalte ich
bei und bitte meine werthe Kundschaft, das mir seither bewiesene
Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

Bürger-Ball

im
Konversationshaus Herrenalb.
Lade hiermit die verehrlichen Kurgäste und Einwohner
Herrenalbs und Umgebung zu dem am
Sonntag den 9. September, abends 8 Uhr
stattfindenden **Ball** höflichst ein.
Einen vergnügten Abend bei billiger Bewirtung zusichernd
empfiehlt sich höflichst
Lukas Kappelberger.
Eintritt 50 Pfg.

Neuenbürg.
Zur Mostbereitung
empfehle
la. Mostkorinthen,
sowie
Trauben- und Zuckerkristall-
zu den billigsten Tagespreisen
C. Büxenstein Nachf.
Inhaber:
Carl Pfister.

Neuenbürg.
Hiemit gebe ich bekannt, daß ich die
Mosterei-Einrichtung
von meinem Schwiegervater, **Hrn. Gollmer,** in Betrieb ge-
nommen habe und empfehle mich der hiesigen Einwohnerschaft
beizens mit der Bitte, das bisher entgegengebrachte Vertrauen
auch mir zuwenden zu wollen.
Ernst Mann.

Pforzheim.
Junges, braves ehrlches
Mädchen
findet auf 1. Oktober gute
Stelle bei
Frau Dr. Gerstner,
Kronprinzstr. 12.

Neuenbürg.
Eine kleine
Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche und
Zubehör, beim Turaplay, habe
ich auf 1. Oktober an ruhige
Familie zu vermieten.
Maurermeister Haizmann.

Junger Bursche
im Alter von ca. 18 Jahren,
der Lust hat zum **Abfüllen,**
kann sofort oder später bei mir
eintreten.
Dr. Gerstner,
Fabrik künstl. Mineralwasser
Pforzheim, Kronprinzstr. 12.

Eine schöne
Ladeneinrichtung
bestehend aus 5 Schränken mit
Glasfenstern, einem Ladentisch
mit Pult und 3 Stühlen ist
besonderer Umstände halber billig
zu **verkaufen.**
Die Schränke werden auch
einzeln abgegeben und eignen
sich für jede Branche. Dasselbe
sind auch
5 Gaslampen und
1 Firmenschild
zu verkaufen. Offerte unter
Nr. 250 an die Exped. ds. Bl.

Kautschuk-Stempel
und **Cligés.**
Bestellungen auf **Stempel,**
Cligés, Faksimiles etc.,
beste Fabrikate, nimmt bei
rascher und billiger Lieferung
entgegen
C. Mech.

Freiw. Feuerwehr
Neuenbürg.
Sonntag, 9. Sept.,
morgens 1/8 Uhr
Übung
des I., II., III.
und Abtlg. C vom
IV. Zug.
Das Kommando

Turnverein Höfen.
Zu unserem am
nächsten **Sonntag,**
den 9. Sept. ds. Js.
stattfindenden
Schianturnen
laden wir die titl. Nachbar-
vereine, sowie Freunde und
Gönner hiemit höflichst ein.
Der Turnrat.

Als Verlobte empfehlen sich:
Metha Bleyer
Buenos-Aires
Calle Cuyo 874.
M. B. Möller
Kopenhagen
Smødegade 10 A.

Neuenbürg.
Auf 1. Oktober wird ein
treues, fleißiges
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, das
schon gedient hat und etwas
Lochen kann, bei gutem Lohn
gesucht von
Frau Oberamtman Horning.

Neuenbürg.
Leiterwagen
in allen Größen empfiehlt
billig
A. Weil, Drechsler.

Neuenbürg.
Neues
Sauerkraut
frisch eingetroffen bei
G. Lustnauer.

Neuenbürg.
6 Mädchen,
3 Tagelöhner
gegen dauernde Arbeit baldigst
gesucht.
Fr. Waldbauer.

Langenbrand.
Ein mir am 29. August zu-
gelauener
Dachshund
kann vom rechtmäßigen Eigen-
tümer innerhalb 7 Tagen gegen
Kostenerstattung abgeholt werden.
Gottlieb Dehlschlager.

Aufsichts-
Postkarten
in schöner Auswahl empfiehlt
C. Mech.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
Auf Gegenseitigkeit. — Gegründet 1875.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Kapitalanlage über 42 Millionen Mark.
Haftpflicht-, Unfall- u. Lebens-Versicherung.
Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei durch
Th. Weiss, Kaufmann in Neuenbürg; Gottl. Schönthaler in Feldrennach;
G. Wolfinger, Landwirt in Ottenhausen.
Gesamtversicherungsstand über 650 000 Versicherungen
Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht.
Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

